

Die politische Analyse jedes Ausgangspunkt für eine wirksame Massenarbeit au

Die Beschlüsse, Gesetze und Verordnungen unserer Partei und Regierung geben den Werktätigen in der Deutschen Demokratischen Republik die Perspektive des Friedens, des Wohlstandes und damit eines glücklichen Lebens. Die überwiegende Mehrheit der Arbeiterklasse, der werktätigen Bauern und der Intelligenz unterstützen aktiv die Politik unserer Partei und Regierung. Trotzdem können wir feststellen, daß es vornehmlich unter den werktätigen Bauern noch Unklarheiten und teilweise Unverständnis für die Maßnahmen von Partei und Regierung gibt.

Die Arbeiterklasse ist der fortgeschrittenste Teil der Gesellschaft. Sie hat die Aufgabe, unter Führung der Partei, die große Zahl von werktätigen Bauern in den Kampf für Einheit, Frieden und Sozialismus zu führen. Das Bündnis der Arbeiterklasse mit den werktätigen Bauern, das auf den Interessen beider Teile beruht, stützt sich auf gegenseitiges Vertrauen und freundschaftliche Zusammenarbeit.

Täglich müssen wir uns darum fragen: Haben wir alles getan, um das Vertrauen unserer Verbündeten wirklich zu gewinnen? Kennen die werktätigen Bauern eigentlich die Politik unserer Partei? Haben wir ihnen das Wirken des Klassenfeindes, der Junker, Großbauern und Kapitalisten richtig erklärt und den Unterschied zwischen der Politik unserer Arbeiter- und Bauernmacht und der imperialistischen Politik Adenauers aufgezeigt? Ist ihnen die Bedeutung unserer Gesetze für die Verbesserung ihres Lebens klar? Sind wir in unserer bisherigen Aufklärungsarbeit immer verständlich genug gewesen? Die Erfahrungen zeigen, daß das nicht überall der Fall ist.

Machen wir uns also frei von der Unterschätzung der politischen Arbeit auf dem Lande, organisieren wir eine systematische politische Massenaufklärung unter den Werktätigen in den Dörfern unserer Republik.

Womit müssen wir beginnen?

Es ergibt sich die Frage: kennen wir eigentlich unsere Dörfer, ihre Bewohner, deren Abhängigkeitsverhältnisse untereinander und ihr gemeinsames Leben? Unser Wissen wird über ein paar Zahlen — wieviel Großbauernhöfe, wieviel werktätige Bauern und Landarbeiter im Dorf sind — nicht hinausgehen. Wir werden noch einiges über unsere Parteiorganisationen und die eventuell vorhandenen LPG wissen, aber damit erschöpfen sich in den meisten Fällen unsere Kenntnisse. Darum ist es eine notwendige Aufgabe jeder Kreisleitung, sich über jedes Dorf eine ausführliche Analyse auszuarbeiten, die ihr eine klare Übersicht über die wirtschaftliche, politische und kulturelle Lage gibt.

Die Klassenverhältnisse im Dorf untersuchen

Die Analyse muß von der Klassenstruktur des Dorfes ausgehen. Dabei dürfen wir nicht nur die Gegenwart sehen, sondern sollten auch die Vergangenheit berücksichtigen. Im Dorf gab es früher einen versteckten oder offenen Kampf der Dorfarmut und der werktätigen Bauern gegen die Ausbeuter in Gestalt der Junker, der kapitalistischen Großhändler und Großbauern. Diesen

Kampf haben die Ausgebeuteten auf dem Lande lange Zeit allein geführt. Er wurde von der alten Sozialdemokratischen Partei unterschätzt und infolge des Verrats der rechten Führer von der Arbeiterklasse ungenügend unterstützt. Erst durch die Bauernpolitik der KPD unter Führung Ernst Thälmanns trat eine Veränderung ein.

Heute haben sich die Klassenverhältnisse auf dem Dorf geändert. Der Sieg der Sowjetunion über den Faschismus, der Kampf und die Hilfe der Arbeiter veränderten die Klassenlage der Werktätigen auf dem Lande. Junker und Großhändler sind aus dem Dorf vertrieben worden, die Bodenreform gab den werktätigen Bauern Land, das ihnen jahrhundertlang vorenthalten wurde. Über 600 MTS wurden errichtet, die den werktätigen Bauern die moderne Technik gebracht haben. Aber damit ist die Ideologie und die feindliche Tätigkeit der überlebten Kräfte auf dem Lande noch nicht restlos beseitigt, sondern die Feinde unserer demokratischen Ordnung finden noch zeitweilig offene Ohren für ihr verbrecherisches Treiben.

Die Untersuchung der wirtschaftlichen Struktur wird uns also die Verteilung der Klassenkräfte im Dorf nachweisen. Wir werden die Zahl der vorhandenen Wirtschaften in den verschiedenen Größengruppen bis fünf, von fünf bis zehn, von zehn bis zwanzig Hektar usw. erfahren. Wir dürfen aber nicht außer acht lassen, in der Untersuchung die wirtschaftliche Stärke der Höfe festzustellen. Wie ist der Viehbestand, über wieviel Zugkräfte und Geräte verfügt der Hof? Was für Kredite lasten auf dem Hof, und wer hat sie gegeben? Wie haben die Bauern den Anbau- und Viehhaiteplan erfüllt, und wie ist bisher die Ablieferung erfolgt? Auch die Anzahl der Genossenschaftsbauern und der prozentuale Anteil des genossenschaftlichen Bodens im Dorf sowie die Zahl der noch vorhandenen Landarbeiter sind für unsere politische Arbeit von größter Wichtigkeit. Uns interessiert auch, wieviel Industriearbeiter im Dorf wohnen und in welchen Betrieben sie arbeiten. Außerdem brauchen wir einen Überblick über die im Dorf lebende technische und wissenschaftliche Intelligenz, über die Besitzer von Privatbetrieben, z. B. Mühlen, Schmieden oder anderen Handwerksbetrieben, und auch die Kleinhändler müssen wir kennen.

Mit der Untersuchung, wie die sozialen Schichten im Dorf verteilt sind, wird es uns leichter fallen, die Klassenkräfte richtig einzuschätzen. In unserer Agitation wenden wir uns in erster Linie an die Industrie- und Landarbeiter und die werktätigen Bauern, denn sie stehen uns am nächsten und sind unsere Verbündeten. Die Untersuchung gibt uns ein klares Bild, mit wem wir rechnen können und was wir tun müssen, um diese Schichten auch wirtschaftlich zu stärken.

Das Wirken der politischen Kräfte in der Vergangenheit und Gegenwart studieren

Wir müssen auch wissen, wie die, soziale Lage der Dorfbewohner früher war, und wie während der Naziherrschaft oder in der Weimarer Zeit das politische Leben im Dorf entwickelt war. Die Menschen aus dieser Zeit